

## DIE CLOUD ALS ZUKUNFTSRAUM DES MITTELSTANDS

# CLOUD 2030 BEGINNT JETZT

Die Cloud ist nicht mehr Infrastruktur, sondern strategisches Fundament für Innovation, Sicherheit und KI. Marc Schumacher, CEO von C&P, erklärt, warum 2026 der Zeitpunkt zum Handeln ist.

**D**ie Cloud ist längst kein reines Infrastrukturthema mehr. Für Marc Schumacher, CEO von C&P, ist sie „**der Raum, in dem Zukunft entsteht.**“ Sie entscheidet darüber, wie innovativ, wie sicher und wie handlungsfähig Unternehmen in den kommenden Jahren sein werden. Wer Cloud heute strategisch denkt, gestaltet nicht nur IT-Strukturen – sondern die Wettbewerbsfähigkeit seines gesamten Geschäftsmodells. Dabei hat sich die Perspektive grundlegend verändert. Die Cloud ist aus den Kinderschuhen herausgewachsen.

**„DIE CLOUD IST MITTLERWEILE  
IN EINEM AUSGEREIFTEN  
ALTERSSTADIUM.“**

Sie setzt Standards und ermöglicht Innovationen, von denen Unternehmen konkret profitieren können. In den nächsten fünf Jahren werde sie noch einmal deutlich an Dynamik gewinnen – „befeuert durch Sicherheit, durch Anforderungen des Marktes und vor allen

Dingen durch Innovationskraft.“ Entscheidend ist aus Sicht von Schumacher, dass Cloud nicht mehr als technisches Projekt verstanden wird, sondern als Produktionsfaktor.

**„CLOUD MUSS HEUTE ALS  
WIRKLICH ERNSTHAFTER  
PRODUKTIONSFaktor  
VERSTANDEN WERDEN.“**

Auf Geschäftsführungsebene müsse bewertet werden, welchen Beitrag sie zur Wertschöpfung leistet. „Wenn man Cloud als Produktionsfaktor sieht, kann man damit sein Geschäftsmodell wachsen lassen.“ Zu den prägenden Entwicklungen der kommenden Jahre zählt insbesondere Künstliche Intelligenz. Für Schumacher ist KI kein isoliertes Trendthema, sondern

**„EIN EVOLUTIONÄRER  
AST EINES BAUMES.“**

Dieser Baum habe einen starken Stamm – die Cloud – und mehrere tragende Äste. „Nur zusammen wird der Baum mit





BILD: CAPELETTI & PERL



Hier gelangen Sie zum vollständigen Interview mit Marc Schumacher.



seinem großen Stamm Cloud aufblühen.“ Ohne skalierbare Rechenleistung und flexible Architekturen bleibe KI Stückwerk. Parallel dazu verändert Software-as-a-Service die IT-Landschaften nachhaltig. Anwendungen werden browserbasiert bereitgestellt und flexibel genutzt. Gleichzeitig steigt die Komplexität: Lokale Systeme, Endgeräte, Benutzer und Cloud-Anwendungen müssen nahtlos zusammenspielen.

**„ALL DAS MUSS KONSOLIDIERT UND MIT SICHERHEIT VERSEHEN WERDEN.“**

Die Herausforderung liege weniger im einzelnen Tool, sondern in der strategi-

sehen Verzahnung. Sicherheit ist dabei untrennbar mit der Cloud verbunden. „Es gibt nichts Kostbareres als die eigenen Daten.“ Wer den Schritt in die Cloud geht, verlässt gewohnte Strukturen und muss Vertrauen in neue Modelle entwickeln. Umso wichtiger sei es, Sicherheit von Anfang an mitzudenken. Auch die Rolle von IT-Dienstleistern verändert sich.

**„IT-DIENSTLEISTER MÜSSEN JETZT AUFWACHEN.“**

Ihre Aufgabe bestehe künftig darin, heterogene Umgebungen zu orchestrieren und die erste Verteidigungslinie beim Benutzer zu stärken. Es gehe nicht mehr nur um Betrieb, sondern um ganzheitliche

Strategien. Für den deutschen Mittelstand bedeutet das keinen blinden Aktionismus, sondern eine bewusste Entscheidung. Doch für Schumacher ist klar: „Es gibt heute gar keinen Grund mehr, daran zu zweifeln, Prozesse in die Cloud zu verlagern.“ Seine Botschaft ist eindeutig:

**„JETZT ANFANGEN.“**

